

ALLGEMEINES JOURNAL DER UHRMACHERKUNST

HERAUSGEGEBEN VOM
ZENTRALVERBAND DER DEUTSCHEN UHRMACHER-
INNUNGEN UND VEREINE SITZ: HALLE A. S.

Nr. 12.

Halle, den 15. Juni 1911.

36. Jahrgang.

Zuschriften an die Redaktion, sowie alle für die Expedition bestimmten Geld-, Brief- und Inseratensendungen, ferner Abonnementsbestellungen sind stets zu adressieren an das „Allgemeine Journal der Uhrmacherkunst“ in Halle a. S.

Inhalt: Bekanntmachungen der Verbandsleitung. — Verwendung irreführender Rechnungen. — Wesen und Ziele der modernen Zwangsinnung. — Ein Dichter und Uhrmacher. — Die Zimmeruhr im 14., 15. und 16. Jahrhundert. — Welche echten Steine im Tragen Not leiden. — Sprechsaal. — Aus der Werkstatt. — Innungs- und Vereinsnachrichten. — Verschiedenes. — Konkursnachrichten. — Patentbericht. — Briefkasten. — Frage- und Antwortkasten.

Bekanntmachungen der Verbandsleitung.

Kollegen! Unsere Einbruchshilfskasse ist nun für alle deutschen Kollegen offen. Werbet Mitglieder hierfür. Auch unser Arbeitsmarkt muss noch mehr benutzt werden; da er kostenfrei ist, steht dem ja nichts entgegen. Wegen Versicherungen aller Art haben wir Begünstigungsverträge. Anfragen erledigt die „Geschäftsstelle des Zentralverbandes“, Halle a. S., Mühlweg 19, sofort.

Verbandstag der Verbandes Deutscher Uhrengrossisten in Eisenach vom 25. bis 27. Mai. Der uns übermittelten Einladung haben wir Folge gegeben, und war der Unterzeichnete sowie der Schriftführer, Herr Kollege König, zu den Verhandlungen nach Eisenach gefahren. Mit grosser Freude können wir gleich hier feststellen, dass unseren Wünschen in jeder nur denkbaren Weise entsprochen wurde. Die für unseren Verband festgelegte Zeit, um unsere Anträge usw. vorzubringen, wurde uns bereitwilligst gewährt, so dass die gesamten Verhandlungen äusserst angenehm und glatt verliefen.

Ganz besondere Freude aber macht es uns, Ihnen, werte Kollegen, mitteilen zu können, dass der Verband Deutscher Uhrengrossisten unserer Einbruchshilfskasse auf unseren Anfang des Jahres gestellten Antrag 500 Mk. zur Verstärkung des Reservefonds gestiftet hat. Der Betrag ist bei unserer Kasse bereits eingegangen und bei der Bank eingezahlt worden.

Ueber die sonst bei der Verhandlung hervorgetretenen Punkte wird der, jedenfalls in nächster Nummer erscheinende Bericht der Tagung Aufschluss geben. Im Namen des Zentralverbandes danken wir, wie schon persönlich in Eisenach, auch an dieser Stelle dem Verbande Deutscher Uhrengrossisten für das unserer Einbruchshilfskasse bewiesene Interesse, und verbinden damit den Wunsch, dass uns dieses Interesse erhalten und die guten Beziehungen recht lange andauernd sein mögen.

Thüringer Unterverband. Die Zeit rückt heran. Am 18. Juni treffen sich in Gotha die Thüringer Kollegen. Der Unterzeichnete ist eingeladen und wird an den Verhandlungen teilnehmen. Also auf nach Gotha!

Mecklenburger Unterverband. Am 26. Juni ist in Teterow, wie schon in voriger Nummer erwähnt, Versammlung der Mecklenburger Uhrmacher. Auch dort wird der Unterzeichnete anwesend sein und hat einen Vortrag übernommen. Wir hoffen auf recht zahlreichen Besuch dort.

Schlesischer Provinzialverband. Am gleichen Tage kommen in Schweidnitz die schlesischen Uhrmacher zusammen. Unser Schriftführer, Kollege König, wird dort anwesend sein, um den Verhandlungen beizuwohnen. Da äusserst wichtige Punkte auf der Tagesordnung stehen, rechnen wir auch dort auf zahlreiche Beteiligung.

Uhrmachertag in Posen. Diese Angelegenheit geht auch sehr gut von statten. Die Ausstellungsleitung kommt unserem Vorhaben in jeder Weise entgegen; es sind uns 500 Prospekte zur Verfügung gestellt, auch sind unseren Mitgliedern ermässigte Eintrittspreise zur Ausstellung bewilligt worden. Jedenfalls erhalten wir auch in der Ausstellung einen Saal für die Versammlung. In nächster Nummer werden wir an dieser Stelle den Tag der Versammlung bekanntgeben. Zahlreiche Besucher aus Schlesien, Ost- und Westpreussen sind bereits angemeldet, so dass diese Tagung jedenfalls eine sehr schöne werden wird.

Uhrenfabrikant Paul Assmann, Glashütte †. Am 1. Juni verschied nach längerem Leiden der vielen deutschen Kollegen bekannte, im In- und Auslande geschäftlich tätig gewesene Uhrenfabrikant Herr Paul Assmann. Reich begabt und für seinen Beruf ausgezeichnet vorgebildet, war es sein unablässiges Bestreben, das Werk seines Vaters Julius Assmann, des hochverdienten Mitbegründers der Glashütter Uhrenindustrie, zu erhalten und weiter zu entwickeln. Auch wir wollen sein Andenken, als das eines tüchtigen Mannes, in Ehren halten. Er möge in Frieden ruhen.

Mit kollegialem Gruss

Der Vorstand des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher-
Innungen und -Vereine.

Aug. Heckel, Vorsitzender.